

## *Unser Wegewart berichtet über das Bergjahr 2016*

(Kontrollbegehungen des „Goslarer Weges“, Arbeitseinsatz im August)

Die Anrainer des Tauern-Höhenweges, das sind insgesamt 16 Sektionen des DAV, treffen sich alljährlich in Kärnten zum Gedankenaustausch und zur Beratung über anstehende Arbeiten rund um den hochalpinen Wanderweg. 502, ein Abschnitt davon ist der *Goslarer Weg*. Das Treffen fand in diesem Jahr am 25. Juni im Bergsteigerdorf Mallnitz statt. Leider war die Sektion Goslar aus terminlichen Gründen nicht vertreten.

Ende Juli habe ich im Rahmen einer 1-wöchigen Bergtour mit meiner 9jährigen Enkelin auch das Hannoverhaus besucht. Was lag näher, als über den *Goslarer Weg* bis zur Großelendscharte (2675 m) und weiter zur Osnabrücker Hütte zu wandern. Hierbei konnte ich die jährlich fällige Kontrollbegehung des *Goslarer Weges* vornehmen, und zwar erstmals auch über den künftigen „neuen“ Teilabschnitt am Hannoverhaus. Durch die geänderte Wegeführung verkürzt sich die Entfernung zur Großelendscharte auf jetzt 4,7 km. Der Weg ist durchgängig gefahrlos begehbar. Allerdings müssen an zwei Wegstellen noch Ausbesserungs- und Befestigungsarbeiten durchgeführt werden. Die Seilversicherungen am Kleinhap (2528 m) sind in Ordnung. Zur besseren Orientierung sind einige neue Wegeschilder einschl. Rohrsteher unbedingt erforderlich. Anzahl, Beschriftung und Beschaffung müssen noch festgelegt werden.

In der Zeit vom 13.- 22. August fand ein gemeinsamer Arbeitseinsatz der Sektionen Göttingen, Goslar und Hannover statt. Gearbeitet wurde an allen Wegen, die zum Neuen Hannoverhaus führen, insbesondere musste der neue Wegeabschnitt des *Goslarer Weges* ausgebaut und markiert werden. Beteiligt waren hierbei Mathias Stolzenberg, Michael Sperling und Horst Bothe.

### Resümee: ,

*Es gibt immer was zu tun.* Auch für 2017 ist ein weiterer Arbeitseinsatz vorgesehen.

Bergheil Euer Wegewart **Horst Bothe**



Foto 1:  
Das Markierungsteam: Stefan Teubel (Hannover), Gerd Schmidt (Göttingen),  
Horst Bothe (Goslar)



Foto 2  
Wegewart im Einsatz